

Die Münchner Initiative "Arbeit und Familie: Wege zu innovativen Arbeitszeiten"

Förderung: Europäischer Sozialfonds (ESF), Kofinanzierung LH München

Laufzeit: 15.01.2009 - 29.02.2012

Ziel des Projekts "**Arbeit und Familie: Wege zu innovativen Arbeitszeiten**" war es, flexible und familienfreundliche Arbeitszeitmodelle vor allem in kleineren und mittleren Unternehmen (KMU) zu fördern und bestehende regionale Ansätze zu diesem Thema miteinander zu verbinden. Das Projekt richtete sich mit seinen vielfältigen Informations-, Weiterbildungs- und Beratungsangeboten an die Zielgruppen Unternehmen (KMU, Fach- und Führungskräfte, Personalleitungen, Beschäftigte und Arbeitnehmervertretungen), an Eltern mit Familienpflichten sowie Berufsrückkehrer/innen, die beim Wiedereinstieg ihre Vereinbarkeitsbedürfnisse maßgeblich durch Arbeitszeitoptionen steuern können. Multiplikatoren bildeten eine weitere wichtige Zielgruppe für den Transfer von Problemstellungen in das professionelle Umfeld sowie in die Öffentlichkeit.

Die im Projekt entwickelten Qualifizierungs- und Veranstaltungskonzepte sowie die Beratungsansätze wurden breit umgesetzt und laufend weiterentwickelt. In zielgruppenspezifisch konzipierten Seminaren und Weiterbildungsreihen (Arbeitszeitforen) wurden die zentralen Themen der Arbeitszeitorganisation meist mit Firmenbeispielen (Best Practice) von erfahrenen Referenten/innen präsentiert. Das VSW-Beratungsangebot beinhaltete darüber hinaus ergänzend Coaching und Beratung von Einzelpersonen und Kleingruppen aus den Zielgruppen sowie einige Vor-Ort-Beratungen von ausgewählten KMU. Zusätzlich fanden Fachveranstaltungen mit Fachvorträgen und Podiumsgesprächen statt.

Über alle Zielgruppen hinweg nahmen 600 Teilnehmer/innen an den Seminaren und Arbeitszeitforen teil. Bei Großveranstaltungen und Infomärkten kamen ca. 1400 Personen mit dem Projekt in Kontakt. 41 Betriebe, Gruppen und Einzelpersonen erhielten Beratung bzw. Coaching zu speziellen Arbeitszeitanliegen.

Das Projekt wurde von einem Projekt-Fachbeirat begleitet, in dem die Kooperationspartner des Projekts vertreten waren:

- die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw)
- die IHK für München und Oberbayern
- der Deutsche Gewerkschaftsbund DGB (Region München)
- die Gewerkschaft ver.di (Bezirk München)
- die Agentur für Arbeit München
- die Landeshauptstadt München (Referat für Arbeit und Wirtschaft RAW)
- das Münchner Aktionsforum für Familien

Das Projektteam stimmte in den insgesamt neun Fachbeiratssitzungen die Veranstaltungsplanungen mit den Projektpartnern ab. Das Projekt war auch in regionalen und überregionalen Initiativen und Netzwerken vertreten und pflegte einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch.

Von Anfang an war das VSW-Projekt als Leitprojekt für die 2007 vom Münchner Stadtrat verabschiedete "Leitlinie Kinder- und Familienpolitik" in die aktuelle Beschäftigungs- und Familienpolitik der Landeshauptstadt München eingebunden.

Das Projekt hat seine Ziele in vollem Umfang erreichen können. Die politische und gesellschaftliche Diskussion des Themenspektrums "Vereinbarkeit von Beruf und Familie - Schwerpunkt familienbewusste Arbeitszeiten", des Problemfelds "Beruf und Pflege" (s. Familienpflegezeitgesetz 2012) sowie der demografischen Entwicklung (Stichwort "Fachkräftemangel") hat seit 2008, dem Jahr der Projektbeantragung, eine erhebliche Dynamik erfahren. Das Projekt hat sich diesen Themen gegenüber im Kontext der Arbeitszeitgestaltung geöffnet und diese inhaltlich in das Kernthema integriert.

Informationen:

Wer mehr Informationen über das Gesamtprojekt will, kann sich direkt wenden an:

Thomas Schermer (089) 318 809 – 614, schermer@muenchner-arbeit.de

Gefördert von:



© Münchner Arbeit gGmbH, Edmund-Rumpler-Str. 13, 80939 München